

In den Himmel fallen dürfen

Sylvia Wolff stellt im Bischof-Benno-Haus Schmochtitz aus

Von Holger Jakobi

Schmochtitz. „Wenn Wahrhaftigkeit / sich durch die Lüge / einen Damm bricht / reißt sie weite Risse.“ Worte wie diese begleiten das künstlerische Werk von Sylvia Wolff. In der Kirche des Bischof-Benno-Hauses Schmochtitz stellt sie bis in den Januar hinein aus.

Sylvia Wolff betont, dass ihr Schaffen immer eine spirituelle Suche beinhaltet, wobei ihr die Bibel ein unerschöpflicher Themenquell geworden ist. „Es geht immer um menschliche Werte, wie lebt man miteinander, wo liegt der Sinn des Werden, Wachsen und Vergehen. Was ist Glück, wie geht man mit Leid um? Davon erzählen auch meine Bilder und Texte.“

So auch in ihrer aktuellen Ausstellung „In den Himmel fallen“, die derzeit im Bischof-Benno-Haus Schmochtitz gezeigt wird. Die Laudatio zur Eröffnung hielt der Bamberger Generalvikar Georg Kestel. Er stellte heraus, dass die Bilder und Texte von Sylvia Wolff mit Orten zu tun haben, die so etwas wie Geborgenheit vermitteln. „Diese ‚Anders-Orte‘ sind so etwas wie bestimmte Phänomene, Praktiken, Erfahrungen, Traditionen, Werthaltungen in einer Gesellschaft, die gleichsam eine Alternative zum derzeit herrschenden Zustand darstellen“, sagte Kestel. Und Sylvia Wolff schreibt in einem ihrer kleinen Texte: „Land / wirfst du mir unter die Füße, dahinaus laufe ich / wo noch kein Ort ist.“

Es sind Worte, die vom Vertrauen getragen sind. Georg Kestel: „Die Bilder von Sylvia Wolff haben ... etwas von Vor-Orten eines ersehnten Zustands; von Alternativ-Orten zu eingeschliffenen Sichtweisen und Urteilen; von Wider-



Sylvia Wolff



Das zentrale Bild der Ausstellung mit dem Titel „In den Himmel fallen“ Sylvia Wolff schreibt: „alle brücken habe ich hochgezogen und glaube / mit dem was auf meiner insel wächst / könne ich ewig überdauern / du aber trägst meine augen aus den angeln / und wirfst mir felsen unter die bloßen füße. Fotos: Holger Vonderlind

spruchs-, ja Widerstands-Orten gegen Resignation, Stillstand und Isolation. Die Bilder enthalten Anklänge an Erinnerungs-Orte, wo der Himmel spürbar war – und nicht zuletzt auch an Hoffnungs-Orte, die uns nie vergessen lassen, dass wir immer wieder – in den Himmel fallen dürfen.“

Zudem spielen Engel eine große Rolle im Werk von Sylvia Wolff. „Engel sind Wesen, die zwischen Himmel und Erde ihre Flügel schwingen, um den Menschen zu helfen. Vielleicht bemerken wir manchmal einen kleinen Hauch wie von einer Böö, wenn sich gerade ein solcher Himmelsbote in unserer Nähe befindet. Wolffs Bildengel sind stets in Bewegung, sie beschreiben Bögen, schwingen, flirren auf den satten Bilduntergründen und verleihen ihnen

eine Leichtigkeit, die an Marc Chagalls Zwischenwesen erinnern. Manchmal begeben sie sich auch in Gefahr, aber ‚der Engel im Dornbusch‘ behält im brennenden Geschehen klar seine Kontur, wie es scheint, angstfrei und beseelt von seiner Aufgabe“, so Dr. Hanne Landbeck in ihrem Text über die Künstlerin, der auf der Homepage von Sylvia Wolff zu finden ist.

Sylvia Wolff wuchs in der DDR auf und war zunächst als Schauspielerin – sie spielte die Hauptrolle im Märchenfilm Rapunzel – tätig. Um das Jahr 2000 orientierte sie sich beruflich neu und wurde Malerin und Autorin. 2002 stellte sie erstmals in Schmochtitz aus. Zudem ist Sylvia Wolff die Autorin des Buches „Aufbruch ins Leben“, in dem Glaubenswege von Leuten dargestellt werden, die den Weg

zu Jesus Christus fanden. Ein Weg, den auch Sylvia Wolff ging.

Heute bewegt die in Wandlitz bei Berlin lebende Künstlerin besonders der Dialog der Religionen. Wo sind Parallelen, wo Schnittpunkte, wo die Spuren einer Begegnung. „Ich erfahre, dass Menschen von den Bildern und Texten berührt sind, die entweder gar keinen oder einen ganz anderen religiösen Hintergrund haben“ sagt sie.

Die Ausstellung in der Kirche des Bischof-Benno-Hauses in Schmochtitz bei Bautzen ist von Montag bis Sonnabend von 8 bis 17 Uhr und am Sonntag vor und nach dem Gottesdienst geöffnet, der um 10.30 Uhr beginnt. Info im Internet zur Künstlerin: <http://www.sylvia-wolff.de>